



FREIE WÄHLER
FALKENSEE



**Freie
Demokraten**

FDP

Stadt Falkensee

Sekretariat des Bürgermeisters

Eingegangen **13.04.26**

Eingangsnr.

zu TOP 19

Beantwortet: _____

Falkensee, 11.03.2026

Drucksache: **9271**

Vom: _____

Anfrage: **Thema: Sicherstellung der Mittagsversorgung und räumliche Kapazitäten der Mensen an Falkenseer Schulen**

Kapazitäten, Qualität und Zukunftsfähigkeit der Schulspeisung in Falkensee

Sachverhalt: Mit steigenden Schülerzahlen und dem Ausbau des Ganztagsangebots wächst der Druck auf die schulische Infrastruktur der Stadt Falkensee. Eltern- und Schulleitungen-Berichte deuten darauf hin, dass Essenszeiten teils extrem kurz sind oder in mehreren Schichten in räumlich beengten Verhältnissen stattfinden müssen. Zudem stehen die Qualität und Ausgewogenheit der Verpflegung (DGE-Standards) regelmäßig im Fokus der Diskussion.

Die Mittagsverpflegung ist ein zentraler Bestandteil des Ganztags schulbetriebs und die Bedeutung einer gesunden Ernährung für den Lernerfolg ist relevant. Um ein klares Bild der aktuellen Lage zu erhalten, stellen wir folgende Fragen:

I. Kapazitäten & Abläufe:

- Wie stellt sich die aktuelle Auslastung der Mensen an den Grund- und weiterführenden Schulen in städtischer Trägerschaft dar? (Bitte tabellarische Aufstellung nach Schule, Plätzen und Nutzerzahlen).
- An welchen Schulen wird die Kapazitätsgrenze der Mensa bereits erreicht oder überschritten?
- Wie viele Durchläufe (Schichten) sind an den jeweiligen Schulen aktuell notwendig, um alle angemeldeten Kinder zu versorgen?
- Wie viel Zeit steht dem einzelnen Schüler*in im Durchschnitt effektiv für die Essenseinnahme zur Verfügung (abzüglich Anstehen und Aufräumen)?
- Welche baulichen oder organisatorischen Maßnahmen plant die Verwaltung kurz- und mittelfristig, um Engpässe zu beseitigen?
- Gibt es Schulen, bei denen geplante Mensaerweiterungen aufgrund von Budgetkürzungen oder Planungsverzögerungen verschoben wurden?
- Werden alternative Verpflegungskonzepte geprüft, um den Mensabetrieb zu entzerren? (z.B. "Essen im Klassenraum" bei Neubauten/Sanierungen, dezentrale Ausgabestationen oder Buffet-Systeme).

II. Qualitätssicherung & Verpflegungssystem

- Welches Verpflegungssystem wird an den jeweiligen Schulen aktuell eingesetzt?
- Nach welchen Kriterien erfolgt aktuell die Auswahl der Caterer und wie wird die Einhaltung von Qualitätsstandards (z. B. Anteil an Bio-Lebensmitteln, Frischeküche vs. Cook & Chill) kontrolliert?
- Werden bei den Ausschreibungen die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) als verbindliche Mindestanforderung festgeschrieben?
- Wie hoch ist der Anteil an Bio-Lebensmitteln sowie regionalen Produkten im aktuellen Speiseplan?
- Existiert ein stadtweites Beschwerdemanagement oder regelmäßige Zufriedenheitsumfragen unter Schülern und Eltern? Wenn ja, wie fielen die Ergebnisse im letzten Schuljahr aus?
- Welche Alternativen gibt es vor Ort für ein Mensaessen bzw. können Schüler*innen das eigene Essen aufwärmen und verzehren?

III. Wirtschaftlichkeit und Soziales

- Wie hat sich der durchschnittliche Preis für ein Schulessen in den letzten zwei Jahren entwickelt und ist mit weiteren Steigerungen im kommenden Haushaltsjahr zu rechnen?
- Wie hoch ist der Anteil der Kinder, die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) beziehen, und wie wird sichergestellt, dass die Abrechnung diskret und unbürokratisch erfolgt?

Wir bedanken uns für die Beantwortung sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form zur 11. SVV, 01. Oktober 2025

Rainer Ganser (Fraktionsvorsitzender)

Fraktion FREIE WÄHLER \Leftrightarrow FDP